

Visiotype

KAMERA

Schnellwechsel-Objektivsystem mit integrierter Belichtungsmessung und Datenübertragung — eine Linse speichert alle optischen Parameter digital. Beschleunigt Objektivwechsel auf High-Speed-Drehs.

Beim Objektivwechsel geht auf dem Set Zeit verloren: umstellen, neu kalibrieren, nachmessen — drei, vier Minuten je Wechsel. Bei High-Speed-Produktionen, wo jede Minute zählt, wird das zum echten Bottleneck. Das Visiotype-System löst dieses Problem durch eine Integration, die Mechanik und Elektronik konsequent zusammendenkt. Die Linse selbst wird zur Schnittstelle: Alle optischen Parameter — Brennweite, Öffnung, Fokusweg, sogar die Aberrationen des spezifischen Glases — sind digital im Objektiv gespeichert und werden beim Anschluss an die Kamera automatisch übertragen. Nach dem Glaswechsel passt sich die Belichtungsmessung sofort an. Keine manuellen Kalibrierungsschritte, kein Zuwarten auf neue Messwerte. Die integrierte Belichtungsmessung im Objektiv selbst arbeitet mit Sensoren direkt hinter der Linse — diese erfassen exakt das Licht, das durch dieses konkrete Glas kommt. Das ist genauer als externe Messung und spart Zeit. Besonders beim Wechsel zwischen Standard- und Spezialoptiken (Anamorphoten, Makros, Shift-Optiken) fällt der Zeitgewinn ins Gewicht. Eine manuelle Dokumentation, welches Glas gerade im Einsatz ist, entfällt — das System erkennt es automatisch. In der Praxis funktioniert das nur, wenn die Kamera-Schnittstelle (ein proprietäres Schnellwechsel-Bajonett mit Daten-Kontakten) mit den Objektiven kompatibel ist. Das bedeutet eine Bindung an ein bestimmtes System. Nicht alle Hersteller haben das standardisiert, deshalb bleibt Visiotype auf bestimmte Kamera-Ökosysteme beschränkt. Relevant wird das System vor allem bei dokumentarischen Hochgeschwindigkeits-Drehs, bei Werbe- und Corporate-Produktionen mit engen Zeitfenstern oder bei Kamera-Rigs, wo Präzision und Geschwindigkeit gleich wichtig sind. Die Elektronik im Objektiv setzt voraus, dass Batterien vorhanden und Kontakte sauber sind. Im Feld kann Staub, Feuchte oder Beschlag zum Problem werden. Regelmäßiges Reinigen der Kontakte gehört daher zur Standard-Hygiene. Für rohe, abenteuerliche Drehsituationen ist das System weniger geeignet als klassische manuelle Optiken — für kontrollierte Studio- und Location-Sets mit dichtem Schedule ist es ein echter Workflow-Beschleuniger.